

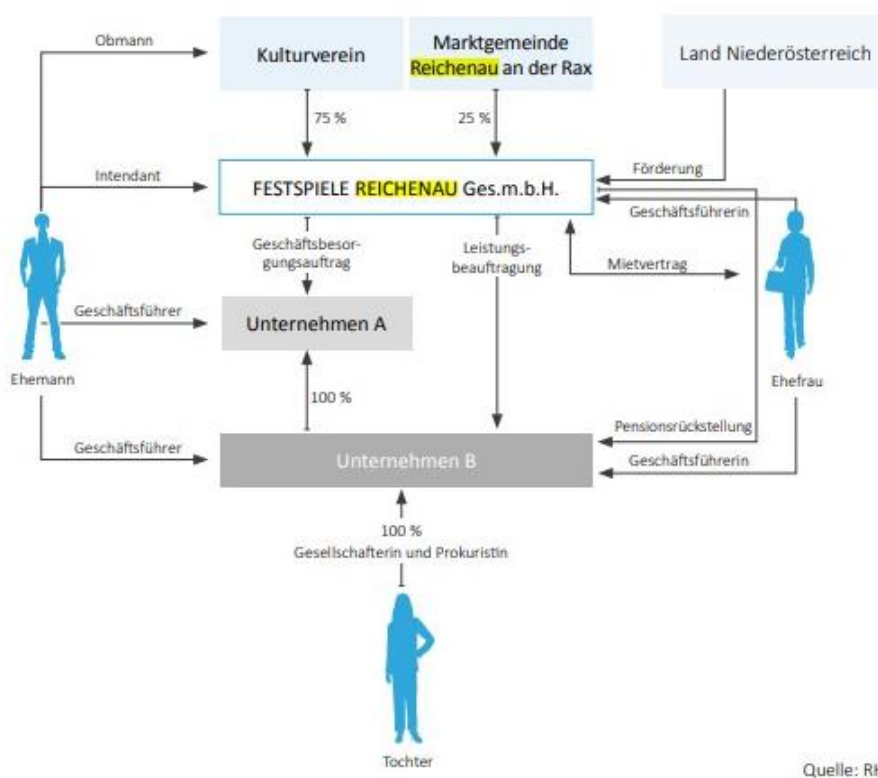
Anfrage

des Abgeordneten Pfister

an Frau Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

betreffend Förderkontrolle der FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H.

2017 förderte das Land Niederösterreich die FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. mit rd. 462.000 EUR. Zu dieser Zeit waren die Gesellschafter der FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. ein Kulturverein (75 %) und die Marktgemeinde Reichenau an der Rax (25 %). Geschäftsführerin und Intendant der Festspiele waren das Ehepaar Renate und Peter Loidolt, der Intendant der Festspiele war auch Obmann des beteiligten Kulturvereins. Das Ehepaar und dessen Tochter gründeten zwei andere Unternehmen (in der Folge: Unternehmen A und B) im Zusammenhang mit den Festspielen (siehe nachstehende Grafik des Rechnungshofes):



Es ist aus dieser Grafik zu erkennen, dass die einzigen externen Stellen das Land Niederösterreich und die Gemeinde Reichenau an der Rax sind. Die übrigen Rechtsträger sind dem Ehepaar samt Tochter zugeordnet („Familie“).

Der Rechnungshof hat im Bericht umfassend die Zahlungsflüsse zwischen den von der Familie beherrschten Rechtsträgern beleuchtet, das Land trat dabei als „Big Spender“ auf und ließ der Familie – ohne nennenswerte Kontrolle - praktisch freie Hand bei der Verwendung der Fördermittel aus Steuergeldern.

Laut Förderbedingungen gilt für die FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. das Bundesvergabegesetz, wonach Aufträge über 100.000 EUR auszuschreiben waren. Laut Fördervertrag hat das Land Niederösterreich die Förderung ganz oder teilweise zurückzufordern, wenn die Förderbedingungen nicht eingehalten werden.

Der Rechnungshof sprach in seinen Empfehlungen dazu aus, von einer weiteren Förderung der FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. abzusehen, weil die festgestellten Abläufe und Vertragsbeziehungen sowie die Verwendung der Fördermittel als vergaberechtswidrig, intransparent und unwirtschaftlich zu beurteilen waren sowie Interessenkonflikte aufgrund naher Verwandtschaftsverhältnisse in der festgestellten Unternehmenskonstruktion bislang ungelöst sind. Weiters sollte die Förderung von zuletzt 462.000 EUR soweit wie möglich zurückgefordert werden, weil entgegen dem Fördervertrag das Vergaberecht nicht eingehalten wurde.

Auf der Homepage <https://www.festspiele-reichenau.com> (als Inhaber sind Peter und Renate Loidolt genannt) ist derzeit angeführt: *„Peter und Renate Loidolt ziehen sich aus Altersgründen von den Festspielen Reichenau vollständig zurück und es wird seitens des Landes, in Abstimmung mit der Gemeinde, an einer Neuaufstellung ab der Saison 2022 gearbeitet.“* Also werden die Festspiele heuer aufgrund des plötzlich zutage getretenen „Altersgründen“ des Ehepaars ausfallen.

Die KünstlerInnen wären nach wie vor bereit ihre Verträge zu erfüllen und die Festspiele heuer zu retten, weshalb 38 der 41 Ensemble-Mitgliedern nun laut Medienberichten ihre Ansprüche vor dem Arbeitsgericht geltend machen wollen.

Der Gefertigte stellt daher an Frau Landeshauptfrau Mag.^a Mikl-Leitner folgende

Anfrage:

1. Seit wann erhält die FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. Fördermittel des Landes Niederösterreich und wie hoch waren die Förderungen bisher insgesamt?

2. In welcher Form hat das Land die Verwendung der Fördermittel kontrolliert?
3. Wann sind bei der Gebarungsprüfung der Fördermittel der FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. das erste Mal Unregelmäßigkeiten aufgetreten?
4. Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
5. War dem Land die Unternehmenskonstruktion der genannten Familie bekannt?
 - a. Wenn ja: wurde Handlungsbedarf gesehen und welche Konsequenzen wurden gezogen?
 - b. Wenn nein: wieso wurde das Firmengeflecht nicht überprüft?
 - c. Wurde der Vertrag mit der FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. mittlerweile seitens des Landes – wie vom Rechnungshof gefordert – aufgelöst und wenn nein: warum nicht?
6. Wurde bereits mit FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. bezüglich Rückzahlung von Förderungen Kontakt aufgenommen und wenn nein: warum nicht?
7. Inwieweit werden die Erkenntnisse aus den Vorgängen rund um die FESTSPIELE REICHENAU Ges.m.b.H. künftig in die Kontrolle einfließen um derartige Vorfälle künftig zu verhindern und um welche Maßnahmen handelt es sich konkret?
 - a. Falls keine Maßnahmen geplant sind: warum nicht?
8. Gab es in den letzten fünf Jahren sonstige Vorfälle, bei welchen die Fördermittel im Kulturbereich aufgrund nicht korrekter bzw. nicht korrekt nachgewiesener Verwendung bzw. sonstiger Missstände rückgefordert wurden?
 - a. Wenn ja: um wie viele Fälle handelte es sich dabei und welche Summen wurden zurückgefordert?
9. Inwieweit ist die Aussage auf der Homepage <https://www.festspiele-reichenau.com/> korrekt, dass „*seitens des Landes, in Abstimmung mit der Gemeinde, an einer Neuaufstellung ab der Saison 2022 gearbeitet*“ wird?
10. Wird bzw. wurde die Möglichkeit, die Festspiele Reichenau heuer (unter anderer Intendanz und in geringerem Umfang) doch noch abzuhalten geprüft bzw. gibt seitens des Landes – auch zwecks Unterstützung der betroffenen KünstlerInnen – dazu Bemühungen und wie sieht die Lösung konkret aus?
 - a. Wenn nein: warum nicht?